

Prix des lycéens allemands

Am Montag, den 30.01.2023 fand die Schuldebatte im Rahmen des Wettbewerbs «Prix des lycéens allemands» statt, an dem der Leistungskurs und der Grundkurs Französisch (MSS 11) teilnahmen.

Debattiert wurde, welcher von drei vorgegebenen Auswahlromanen von den Schülerinnen als am interessantesten, lebensnächsten und gewinnbringendsten für eine Beschäftigung im Französischunterricht bewertet wird.



Zur Auswahl standen die Romane *Frère!* von Jean Tévélis, *Le secret de Mona* von Patrick Bard und *Willy* von Marie Sellier, die alle drei aktuelle Problematiken der Gesellschaft zum Thema haben. So geht es beispielsweise in *Frère!* darum, dass zwei gänzlich verschiedene Brüder (der eine Tänzer, der andere Drogendealer) versuchen, dem von Armut und Gewalt bestimmten Leben in der Banlieue zu entfliehen und ihre Träume zu verwirklichen. *Le secret de Mona* behandelt den herausfordernden Alltag einer Jugendlichen namens Mona, die alles

dafür tut, um sich um ihren kleinen Bruder zu kümmern, als die Mutter dies nicht mehr kann. *Willy* wiederum, der seine Jugend als Halbwaise in Afrika erlebt, träumt von einem besseren Leben in Paris, wofür er bereit ist einen hohen Preis zu bezahlen.

Die Schülerinnen debattierten auf hohem sprachlichem Niveau die unterschiedlichsten Aspekte wie beispielsweise Identifikationsmöglichkeiten, Glaubwürdigkeit, Aktualität, Schwierigkeit, sprachliche Gestaltung und Anspruch des Covers.

Am Ende entschieden sich die beiden Kurse dafür, dass *Willy* der Gewinnerroman sein soll.

Am 28. Februar wird Natalie (Vertreterin ist Ronja) im Institut Français in Mainz wiederum mit den anderen Delegierten der Schulen in Rheinland-Pfalz debattieren. Anschließend findet am 31. März per Videokonferenz die Bundesdebatte statt. Ende April werden die beiden Kurse dann gemeinsam zur Leipziger Buchmesse fahren, auf der der Gewinnerroman gekürt werden wird.

Wir bedanken uns für eine abwechslungsreiche und interessante Debatte und freuen uns auf das Highlight Buchmesse mit den Schülerinnen.

Monika Jürgens und Anika Zoermer

